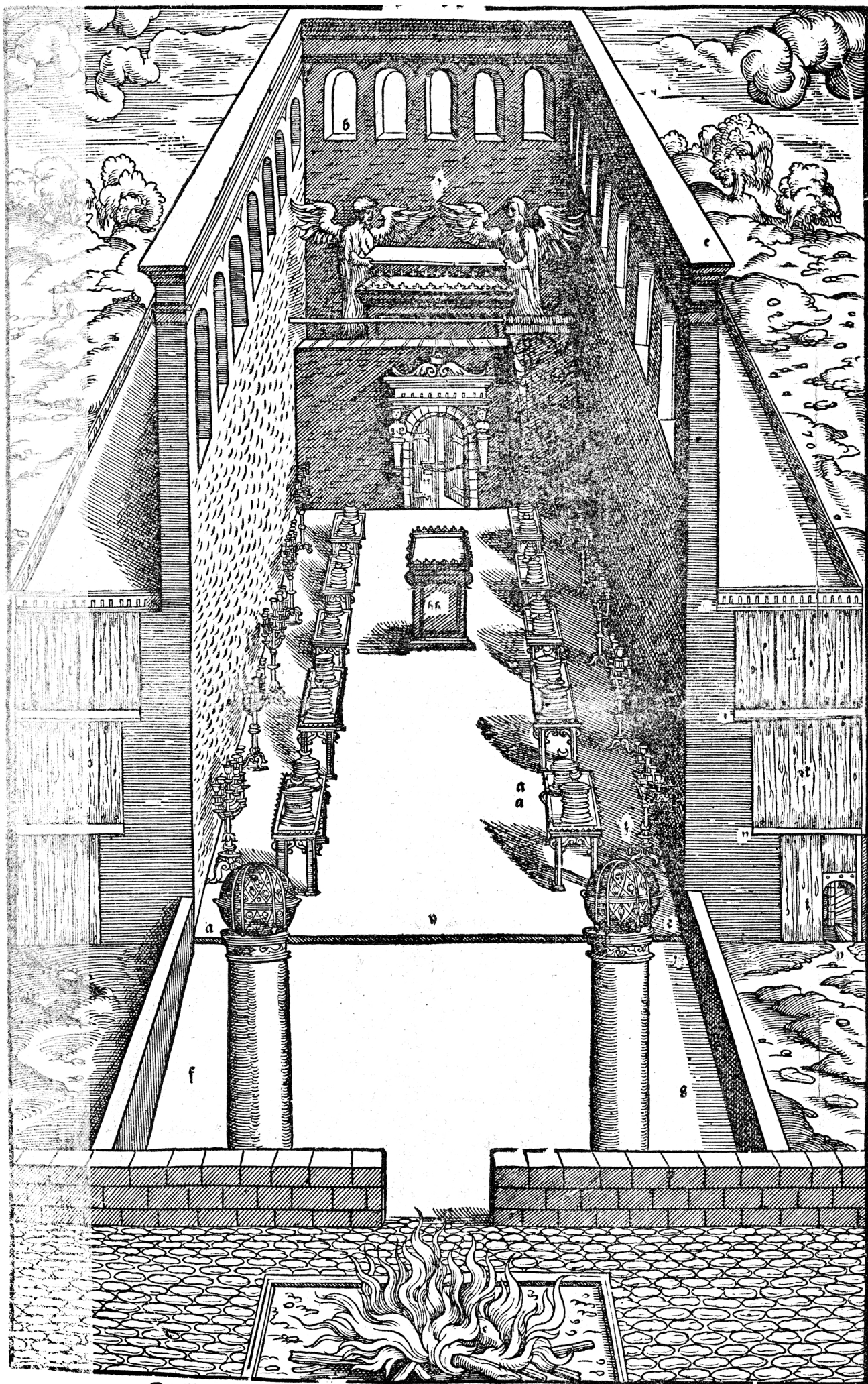


Effigies veteris datur hic amplissima Templi,
Quod Salomon mira condidit arte sacer.

Sic Cherubos, arcam, mensas, teretesq; columnas,
Sic aram, nec non lumina constituit.



- a b Die Länge sechzig Ellen.
- a c Die breite zwenzig Ellen.
- d e Die höhe/dreissig Ellen.
- g Die Hall oder Hof für dem Tempel/zwenzig Ellen lang/zehen Ellen breit.
- h Die Fenster waren inwendig weiter denn von aussen.
- i k l Die drey vmbgeng der Heufflein oder Kammern an der Wand des Obern Hauses rings vmb her / deren der vnderst fünff Ellen weit / der mitteltst sechß Ellen weit / der oberst sechß Ellen weit / vnd alle drey fünff Ellen hoch / waren.
- m n o Absatz an der Mawren des Tempels / darauff das Gesbälte der Vmbgäנג ruhete.
- p Der Schnecken.
- q Das Allerheyligst im Obern Hause Gottes / zwenzig Ellen lang vnd breit / vnd sechß / dessen halbe höhe mit reinem Goldt überzogen / die anders halbe höhe war mit Salt vnd köplichem Edelgestein überzogen.
- r Der Tempel oder Halle / das ist das Heilige vnd vordertheil am Obern Hause Gottes / vierzig Ellen lang.
- s Die Lade oder Schrein des Bundes des HERRN.
- t Die zween Cherubin / zehen Ellen hoch.
- v Die zwei Porten im eyngang des Oberhauses.
- x Der Fürhang der das Heilige von dem Allerheyligsten im Obern Hause scheidet / 2. Paral. 3. Matth. 27.
- y Das ort der Porten des Oberhauses Gottes / welche darumb nit hieher gesetzt ist / das nit man das ander desto bass seß möge / welches sonst wer dadurch verschlagen worden.
- z Zehen güldene Leuchter / auff jeder seiten fünff / 2. Paral. 4.
- a a Zehen Tisch.
- b b Der güldene Altar des Räucherwerks.

Den Tempel Salomon hat gebawet /
Gezieret / daß man sich drinn beschawet.
Das Allerheyligst bauet er dahin /

Darzu die gülden Cherubin.
Auch Leuchter vnds gegossen Meer /
Den Altar / zehen Keßl von Ehr.